

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 336.

Montag am 1. Dezember

1862.

3. 481. a (3) Nr. 8702.

Kundmachung.

Vom 1. Dezember 1862 abwärts wird der Zuschlag von $\frac{1}{2}$ Neukreuzer beim Verkaufe der gestempelten Briefcouverts nicht mehr eingehoben und dies werden von diesem Zeitpunkte an diese Couverts gegen Entrichtung der einfachen bezüglichen Stempelgebühren überlassen werden.

Triest am 20. November 1862.

3. 476. a (3) Nr. 5667.

Kundmachung.

Die Besitzer der hauptgewerkschaftlichen Einlagen werden hiemit aufgesondert, die nach dem hohen k. k. Finanz-Ministerial-Erlasse vom 14. November 1862, 3. 58202/1723, für das Verwaltungsjahr 1862 mit 17 $\frac{3}{4}$ % des Stammkapitals entfallene Dividende bei der k. k. Eisenwerks-Direktionskassa in Eisenerz gegen ordnungsmäßige, mit der gerichtlichen Legalisierung versehene Quittungen zu beheben; jedoch müssen diese Einlagenbesitzer schon an der bergbücherlichen Gewähr geschrieben sein, und zugleich auch die hauptgewerkschaftlichen Einlagscheine gelöst haben, widrigens die Dividende-Quittungen nicht liquidirt und ausbezahlt werden könnten.

Von der k. k. steierm. österr. Eisenwerks-Direktion, Eisenerz am 22. November 1862.

3. 2356. (1) Nr. 5023.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach, wird bekannt gemacht: Es sei in der Exekutionsführung des Josef Poise von Laibach, wider die Eheleute Jakob und Maria Hebitsch daselbst, wegen schuldigen Wechselsforderungen pr. 255 fl. 90 kr. und 267 fl. e. s. c., die exekutive Teilbietung des im magistratlichen Grundbuche sub Kons. Nr. 54 vorkommenden Hauses sammt Garten in der Hirnauvorstadt, im Schätzungsverthe von 259 fl. 60 kr. öst. W., und des in eben diesem Grundbuche sub Mapp. Nr. 189a vorkommenden Gemeinanteiles am Bolar, im Schätzungsverthe pr. 220 fl. 50 kr. öst. W., bewilligt und es seien wegen Boranahme derselben die Termine auf den 22. Dezember d. J., 26. Jänner und 23. Februar k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Besahe angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der 1. und 2. Teilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden würden. Die Tabularertracte, die Visitationbedingnisse und das Schätzungsprotokoll können entweder bei dem Exekutionsführer oder in der diesamtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 22. November 1862.

3. 2282. (3) Nr. 4676.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Herrn Adalbert Roschek hiemit bekannt, daß der Bescheid, womit die Löschung der aus dem §. 7 des Tauschvertrages ddo. Wien 27. Jänner 1851 für ihn im Superjahr auf dem Gute Birkna haftenden Rechte bewilligt wurde, wegen unbekannten Aufenthaltes dem zum Curator ad actum bestellten Herrn Notare Dr. Julius Rebitzky zugestellt worden sei.

Laibach am 4. November 1862.

3. 2319. (3) Nr. 4829.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Teilbietung der, der Frau Maria Urch gehörigen Realitäten, und zwar:

a) des in der Floriangasse sub Rekt. Nr. 213 vorkommenden Hauses, sammt Hof und Garten; b) des Hauses sub Konst. Nr. 96 und Rekt. Nr. 214, und

c) des Meierhofes sammt Garten, in der Polana Vorstadt sub Konst. Nr. 68, Rekt. Nr. 415, wegen den Eheleuten Johann und Maria Tomz schuldigen 1000 fl. c. s. c., bewilligt und zur Boranahme derselben die Termine auf den 22. Dezember d. J., dann 12. Jänner und 9. Februar k. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in dem diesgerichtlichen Amtsko- liale mit dem Besahe angeordnet worden, daß diese Realitäten bei der 1. und 2. Teilbietung nur um oder über den Schätzungsverthe, bei der 3. aber auch unter den Schätzung hintangegeben werden.

Der Tabularertract, das Schätzungsprotokoll und die Visitationbedingnisse können in der diesamtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 11. November 1862.

3. 2314. (3) Nr. 4913.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei die Protokollirung der Firma

„Simon Smalk“ zum Betriebe einer Drahtstiften-Fabrikation in Stein bewilligt und vorschriftmäßig veranlaßt worden.

Laibach am 15. November 1862.

3. 2315. (3) Nr. 5047.

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit dem Herrn Eduard Mayer, wohnhaft am alten Markt Nr. 127 in Laibach, derzeit unbekannten Aufenthalts zu seiner Beweisungswissenschaft und zur Wahrung seiner Rechte bekannt gegeben, daß Herr J. C. Mayer als Remittent des Wechsels ddo. 22. September d. J. und zahlbar am letzten Oktober d. J. pr. 600 fl. nach dem 52 $\frac{1}{2}$ fl. = Fuße eine Wechselklage de peto. 21. d. M. wider ihn eingebrocht und daß der diesfällige Zahlungsauftrag ddo. hodierno dem Hrn. Dr. Anton Rudolf aufgestellten Curator absentis zugesellt worden ist.

Laibach am 22. November 1862.

3. 2344. (1) Nr. 7194.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 19. September 1862, 3. 5772, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Hrn. Johann Thomischky von Feistritz gegen Paul Gasperšić von Sargiza Nr. 12 pelo 69 fl. 84 kr. am 6. Dezember k. J. früh 9 Uhr hieramis zur dritten Realteilbietung geschriften wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 7. November 1862.

3. 2345. (1) Nr. 7195.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 19. September 1862, 3. 5773, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Herrn Johann Thomischky von Feistritz gegen Maria Prossen von Kuteschow Nr. 12, am 6. Dezember 1862 hieramis zur zweiten Realteilbietung geschriften wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 7. November 1862.

3. 2346. (1) Nr. 7196.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 19. September 1862, 3. 5774 wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Johann Thomischky von Feistritz, gegen Jakob Roiz Nr. 14 von Verbiza, pelo 50 fl. 57 kr. am 6. Dezember 1862, früh 9 Uhr hieramis zur II. Realteilbietung geschriften wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, den 7. November 1862.

3. 2343. (2) Nr. 7117.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 2. August 1862, 3. 4129, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Herrn Franz Liban von Feistritz, gegen Josef Pois von Verbiza Nr. 20, am 2. Dezember k. J. früh um 9 Uhr hieramis zur 3. Realteilbietung geschriften wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 4. November 1862.

3. 2300. (3) Nr. 3880.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, wird dem Jure Stempf, von Wormschloß, hiermit erinnert:

Es habe Konstant. Popovitsch von Karlstadt, wi- der denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 73 fl. 17 kr. sub praes. 30. Juni k. J. 3. 2653, hieramts eingebrocht, worüber zur summiaren Verhandlung die Tagabsonnung auf den 5. Dezember 1862, früh 9 Uhr angeordnet, und den Gefragten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Michael Schmalz von Wormschloß, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 11. September 1862.

3. 2258. (3) Nr. 5332.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomä Leh von Gadicisko, gegen Mariana Kerschik von Rannik, wegen aus dem Urteil ddo. 1. Mai 1851, 3. 2447, schuldigen 31 fl. 45 kr. EM, c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legieren gebörgen, im Grundbuche der Herrschaft Nadischel sub Urb. Nr. 134 $\frac{1}{2}$, vorkommenden Realität sammt An- und Zugebör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 100 fl. EM, gewilligt und zur Boranahme derselben die exekutive Teilbietungstagssitzungen auf den 14. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 14. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Visitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 28. Oktober 1862.

3. 2269. (3) Nr. 5439.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Gregor von Nadlesk, Machthaber des Martin Pirz von Schmarata, gegen Anton Bovi von Schmarata, wegen aus dem Vergleiche v. 4. Juni 1861, 3. 2479, schuldigen 63 fl. österr. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Legieren gebörgen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Urb. Nr. 141a vorkommenden Realität sammt An- und Zugebör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 538 fl. 60 kr. ö. W. gewilligt, und zur Boranahme derselben die drei Teilbietungstagssitzungen auf den 13. Jänner, auf den 13. Februar und auf den 13. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Visitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. Novem- ber 1862.

3. 2307. (2)

Nr. 3072.

G d i f t.

Von dem l. l. Bezirksamt Lack, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Peterneß von Podjelovberd Nr. 28, gegen Jakob Pagon von eben dort Nr. 32, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. August 1858, Z. 2739, schuldigen 420 fl. österr. W. c. s. c., in die exclusive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lack sub Urb. Nr. 425 vor kommenden, in Podjelovberd Nr. 32 liegenden Halbbube, im gerichtlich erhabenen Schätzungsverthe von 1698 fl. 3 fr. öst. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssitzungen auf den 22. Dezember 1862, auf den 26. Jänner, und auf den 20. März 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die seitzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizzitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

A. l. l. Bezirksamt Lack, als Gericht, am 15. Oktober 1862.

3. 2308. (2) G d i f t. Nr. 2819

Von dem l. l. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dominig in Laibach, Nachbarer des Herrn Raimund Dittl von Laibach, gegen Johann Magdal von Jeusche Haus-Nr. 18, wegen aus dem Vergleiche vom 17. April 1860, Z. 1398, schuldigen 325 fl. österr. W. c. s. c., in die exclusive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grünhof sub Urb. Nr. 38, Refs. Nr. 27 vor kommenden Ganzbube, im gerichtlich erhabenen Schätzungsverthe von 1709 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssitzungen auf den 24. Dezember 1862, auf den 24. Jänner und auf 24. Februar 1863, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die seitzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizzitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

A. l. l. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 26. Juli 1862.

3. 2309. (2) G d i f t. Nr. 4147.

Zur Eiserufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem l. l. Bezirksamt Littai, als Gericht, werden Dieseligen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 20. Dezember 1861 mit Testamente verstorbenen Anton Kauschek, Auszügler von Gabersd. Nr. 17, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 23. Dezember l. J. Vormittags 9 Uhr hieramis zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Littai am 8. November 1862.

3. 2311. (2) G d i f t. Nr. 6313.

Von dem l. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomšič von Feistritz, die mit Bescheid vom 19. August 1862, Nr. 5044, auf den 10. Oktober und 8. November 1862, Nr. 5044, auf den 10. Oktober und 8. November 1862, beim Anton Kale in Kutschovo anberaumte I. und II. Realfeilbietungstagssitzung, peto. schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., als abgehalten anzusehen und es habe lediglich bei der III. auf den 9. Dezember 1862 hieramis angeordnet Realfeilbietung mit dem vorigen Bescheidanhange sein Verbleiben.

A. l. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 1. Oktober 1862.

3. 2312. (2) G d i f t. Nr. 6393.

Von dem l. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Premrou von Gschubelsko, Bezirk Senošteisch, gegen Andreas Rosich von Gagorje peto. 107 fl. 15 fr. c. s. c., die Reassumierung der mit Bescheid vom 5. November 1861, Z. 6342, am 12. Februar, 13. März und 13. April l. J. angeordnet gewesenen jedoch unterbliebenen Realfeilbietungstagssitzungen auf den 12. Dezember l. J.

13. Jänner 1863, und den 13. Februar 1863, mit dem vorigen Anhange angeordnet.

A. l. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. Oktober 1862.

3. 2313. (2) G d i f t. Nr. 6831.

Von dem l. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Micha Sirzel von Topolz, gegen Johann Tischliger von Topolz, peto. 108 fl. c. s. c., die Reassumierung der mit Bescheid vom 10. Juli 1861, Z. 3777, am 1. und 28. Oktober und 27. November 1861 angeordnet gewesenen, jedoch unterbliebenen Realfeilbietungstagssitzung auf den 12. Dezember l. J., 13. Jänner 1863, und den 13. Februar 1863 mit dem vorigen Anhange angeordnet.

A. l. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

3. 2320. (2) G d i f t. Nr. 2803.

Von dem l. l. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsprätendenten einer Bergrealität in Vitovz hiermit erinnert:

Es habe Mathias Klobovs von St. Marein wider dieselben die Klage auf Verjähr. und Erlöscherklärung der, aus dem Schuleschein vom 11. November 1807 auf der, im Grundbuche der Herrschaft Landsträß sub Urb. Nr. 102¹, vor kommenden Hubrealität seit 11. November 1807 intak. haftenden Sappost pr. 97 fl. 13 fr. c. s. c., sub praes. 24. Oktober 1862, Z. 2803, hieramis eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. Februar l. J. mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. um 9 Uhr früh angeordnet und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Goritsch von Oberfeld als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

A. l. l. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, am 24. Oktober 1862.

3. 2321. (2) G d i f t. Nr. 2851.

Von dem l. l. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, wird den unbekannten Rechtsprätendenten einer Bergrealität in Vitovz hiermit erinnert:

Es habe Mathäus Jamnik von Jeusche wider dieselben die Klage auf Eigentumsanerkennung c. s. c., sub praes. 31. Oktober 1862, Z. 2851, hieramis eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. Februar 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Nech von Malenze als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

A. l. l. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, am 31. Oktober 1862.

3. 2322. (2) G d i f t. Nr. 2917.

Von dem l. l. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, wird der unbekannte Elisabeth und Agnes Grabner hiermit erinnert:

Es habe Franz Regina von Rassertu Nr. 6, wider dieselbe die Klage auf Verjähr. und Erlöscherklärung c. s. c., sub praes. 7. November 1862, Z. 2917, hieramis eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. Februar 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, und der Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Buischer von St. Bartelma als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

A. l. l. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, am 7. November 1862.

3. 2323. (2) G d i f t. Nr. 6667.

Von dem gefertigten l. l. Bezirksamt, als Gericht, wird mit Bezug auf das diözesanische Erst vom 24. Mai l. J. Z. 2713, bekannt gegeben:

Man habe über Ansuchen des Herrn Alois Szenicz von Planina, in die Reassumierung der mit Bescheid vom 24. Mai l. J. Z. 2713, bewilligten

und mit Bescheid vom 6. September l. J. Z. 5379, führen exclusiven dritten Feilbietung der Realität des Lorenz Sillo von Kaltenfeld Refs. Nr. 81 ad Stricker Kraßengült, peto. 420 fl. c. s. c., gewilligt und es wird zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 24. Dezember l. J. Früh 10 Uhr hiergerichtet mit dem vorigen Anhange angeordnet.

A. l. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 9. November 1862.

3. 2324. (2) G d i f t. Nr. 6204.

Vom l. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gegeben:

Man habe über Ansuchen des Herrn Mathias Wöllinger von Planina in die Reassumierung der mit Bescheid vom 14. September 1860, Z. 4923 bewilligten, sobin sibirien erkauften dritten Feilbietung der dem Georg Schantel von Welsku gehörigen Realität Urb. Nr. 94 ad Quegg wegen schuldigen 475 fl. 54½ fr. c. s. c. gewilligt, und es wird zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 17. Dezember l. J. Früh 10 Uhr hiergerichtet mit dem Anhange angeordnet, daß bei derselben obige Realität nötigenfalls auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

A. l. l. Bezirksamt Planina, als Gericht am 19. Oktober 1862.

3. 2325. (2) G d i f t. Nr. 6265.

Von dem l. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Nolz von Martinsbach, gegen Josef Schwilz von Gradoovo, wegen schuldigen 153 fl. öst. W. c. s. c., in die exclusive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Refs. Nr. 600¹, 702¹ und 704 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhabenen Schätzungsverthe von 1226 fl. 6. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exclusive Feilbietungstagssitzung auf den 19. Dezember 1862, Vormittags 10 Uhr, im Gerichtssitz mit dem Anhange bestimmt worden, daß die seitzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizzitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

A. l. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Oktober 1862.

3. 2326. (2) G d i f t. Nr. 6451.

Von dem l. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fürst Windischgräfischen Rentamtes in Haasberg, gegen Franz und Mathias Wöllinger von Welsku, wegen aus dem Urtheile vom 7. Juli 1851, Z. 7029, und dem Vergleich vom 7. Juli 1851, Z. 5239, schuldigen 78 fl. 68½ fr. öst. W. c. s. c., in die exclusive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Quegg sub Urb. Nr. 104 vor kommenden Realität im gerichtlich erhabenen Schätzungsverthe von 710 fl. österr. Währ. gewilligt und zur Vornahme derselben die exclusive Feilbietungstagssitzungen auf den 16. Dezember 1862, auf den 16. Jänner und auf den 17. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die seitzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizzitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

A. l. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Oktober 1862.

3. 2327. (2) G d i f t. Nr. 6452.

Von dem l. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fürst Wenzel zu Windischgräfischen Rentamtes in Quegg, gegen Georg Schantel von Welsku Nr. 9, wegen aus dem Vergleich vom 15. Juli 1853, Z. 5944, schuldigen 92 fl. 70 fr. öst. W. c. s. c., in die exclusive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Quegg sub Urb. Nr. 94 vor kommenden Realität, im gerichtlich erhabenen Schätzungsverthe von 2580 fl. öst. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exclusive Feilbietungstagssitzungen auf den 17. Dezember 1862, auf den 17. Jänner und auf den 18. Februar 1863, jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt werden, daß die seitzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizzitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

A. l. l. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 27. Oktober 1862.